

## wegecheck Sachsen 2023/2024

### Dokumentation

## AUFTAKT-VERANSTALTUNG IN NIESKY

<b>Ort:</b>	<b>Bernhard-Schmidt-Grundschule Mittweida</b>
<b>Datum:</b>	<b>19. März 2024</b>
<b>Zeit:</b>	<b>16.30 Uhr bis 18.30 Uhr</b>
<b>Teilnehmende:</b>	<b>17 Personen und OB Schreiber</b>



### Ablauf und Inhalte der Veranstaltung

Am Nachmittag des 19. März kamen in der Grundschule „Bernhard Schmidt“ neben Oberbürgermeister Ralf Schreiber, Vertreter der Stadtverwaltung Mittweida sowie 14 Bürgerinnen und Bürger zusammen. Herr Schreiber eröffnete die Auftakt-Veranstaltung und begrüßte die Anwesenden. Er betonte, wie wichtig die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der geplanten Entwicklungen im Stadtteil durch die EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) ist, zu welcher der wegecheck, organisiert und durchgeführt durch den wegebund, wesentlich beiträgt.

*Zum Hintergrund:* der wegebund ist die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs und zuständig für die Planung, das Management und die Umsetzung des „wegechecks“.

Corinna Mölkner aus dem „wegecheck“-Projektteam führte durch die Veranstaltung. Bei Kaffee und Schnittchen wurde der Ablauf für die Auftakt-Veranstaltung vorgestellt und in das Projekt eingeführt. Es gab einen kurzen Abriss über die Ziele und den Ablauf des Projekts. Außerdem wurden die Mitwirkenden und die parallel stattfindende Kinderbeteiligung vorgestellt.

In Mittweida werden sich Kinder aus dem Hort Sonnenschein aus der Grundschule Bernhard Schmidt am wegecheck beteiligen. Die Kinderbeteiligung findet an einem separaten Termin statt. In der Abschluss-Veranstaltung werden den Bürgerinnen und Bürgern die Ergebnisse vorgestellt.

Es folgte eine Einführung in das Thema Zu-Fuß-Gehen durch Tobias Schönefeld, dem

Inhaber des Verkehrsplanungsbüros SVU Dresden.



Die Teilnehmenden wurden darüber informiert, wie fußverkehrsfreundliche Städte und Gemeinden aus Sicht eines Verkehrsplaners aussehen und, welche Themen in der Fußverkehrsplanung wichtig sind.

Im Anschluss fand ein Austausch in Gruppen statt, um ins Thema „Zu Fuß unterwegs in Mittweida“ einzusteigen. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich darüber austauschen, an welchen Stellen es im Fußwegenetz in Mittweida noch Probleme gibt, aber auch, wo es schon gut läuft. Ausführliche Informationen dazu im Abschnitt ‚Kartier-Methode – Zu Fuß unterwegs in Mittweida‘.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Auftakt-Veranstaltung war die Vorstellung der Route für die Vor-Ort-Begehung und die anschließende Bewertung durch die Teilnehmenden. Tobias Schönefeld erklärte in dem Zusammenhang auch grob den Ablauf der Begehung in Mittweida. Dazu mehr im Abschnitt ‚Bewertung der Route für die Vor-Ort-Begehung‘.

Die Veranstaltung fand ihr Ende in lockerer Atmosphäre und mit Gesprächen zwischen

den Teilnehmenden und den Verantwortlichen vom wegecheck-Team und SVU Dresden. Außerdem bestand die Möglichkeit, Feedback zur Auftakt-Veranstaltung abzugeben.

## Kartier-Methode – Zu Fuß unterwegs in Mittweida

Die Kartier-Methode war ein interaktiver Austausch in Gruppen, der an 3 Tischgruppen stattfand. Es wurde gemeinsam darüber diskutiert, an welchen Stellen in Mittweida noch Verbesserungspotential besteht, aber auch, wo schon gute Beispiele im Stadtgebiet anzutreffen sind.

Auf jedem Tisch wurde für die Methode eine A0-Karte bereitgestellt, die den Großteil des Stadtgebiets von Mittweida abgebildet hat. Moderiert vom wegecheck-Team und Tobias Schönefeld wurden positive und negative Stellen auf der Karte markiert. Diese Stellen wurden jeweils den Themen „Gehweg“, „Barrierefreiheit“, „Konflikte mit anderen Nutzergruppen“, „Überquerungen“ und „Aufenthaltsqualität“ zugeordnet.

Die Auswertung der Kartier-Methode ergab, dass vor allem die Themen „Gehwege“ und „Querungen“ eine wichtige Rolle spielen. Außerdem wurden einige Stellen an jedem der 3 Tische diskutiert und in den Karten markiert. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass diese Stellen präsent in der Bevölkerung und demzufolge besonders wichtig sind.



Im Folgenden werden einige der wichtigsten Ergebnisse aus der Kartier-Methode aufgelistet:

- Am häufigsten genannt wurde die Lutherstraße. Es wurden vor allem fehlende Gehwege auf einer wichtigen Verbindungsstrecke im Wohngebiet aber auch Konflikte mit anderen Nutzergruppen (Radfahrer, parkende Autos) genannt. Die 30er-Zone und die Querungshilfe vor der Schule wurden als positive Beispiele hervorgehoben.
- Besonders viel im Gespräch war auch die Lauenhainer Straße. Die Bürgerinnen und Bürger sprachen über fehlende Gehwege und Querungsmöglichkeiten. Gleichzeitig sei die Straße eine wichtige Verbindung im Wohngebiet und zum Seniorenpflegeheim.
- Als positiv wurde die Aufenthaltsqualität im Park „Am Schwanenteich“ hervorgehoben, da es hier u. a. gute Fußwege gibt, die barrierearm gestaltet sind.
- Weitere Orte, über die vermehrt gesprochen wurde, waren: der Bahn-

hof, die Straße Am Schwanenteich, die Chemnitzer Straße und die Leisniger Straße.

Die Meinungen und Einschätzungen, die durch die Bürgerinnen und Bürger auf den Karten abgebildet wurden, sollen am Ende in die Ergebnisse des „wegechecks“ einfließen.

## Bewertung der Route für die Vor-Ort-Begehung

Die Auftakt-Veranstaltung wurde außerdem dafür genutzt, die Route und die Stationen, die gecheckt werden sollen, vorzustellen und durch die Teilnehmenden bewerten zu lassen.

Mit Klebepunkten sollten sie bewerten, welche der vorgeschlagenen 22 Stationen aus ihrer Sicht am wichtigsten sind. Wenn eine wichtige Stelle gefehlt hat, konnte mittels eines Klebepunkts eine neue Station hinzugefügt werden.

Die Bewertungen der Teilnehmenden soll dabei helfen, die relevantesten Stationen für die Vor-Ort-Begehung auszusuchen. Denn am Ende ist es auf der circa 1,5 Kilometer langen Route lediglich möglich, 4 bis 6 Stationen zu checken.

Den Bewertungen der Bürgerinnen und Bürger konnte entnommen werden, dass vor allem die vorgeschlagenen Stationen an Querungsstellen großen Anklang gefunden haben. Besonders hervorgehoben wurde hier der

Knotenpunkt Lauenhainer Straße / Rosa-Luxemburg-Straße.



Das Verkehrsplanungsbüro SVU Dresden wird mit den Bewertungen nun eine endgültige Route für die Vor-Ort-Begehung zusammenstellen. **Die Vor-Ort-Begehung wird am 14.04.2024 an Grundschule „Bernhard Schmidt“ starten.**

## Informationen zum weiteren Ablauf des „wegechecks“ in Mittweida

Wie geht's weiter? Termine für Mittweida

### Vor-Ort-Begehung

08. April 2024

16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Start: Grundschule „Bernhard Schmidt“

*Anmeldung für die Begehung:*

Telefon: 0351 271 841 77

E-Mail: [wegecheck@wegebund.de](mailto:wegecheck@wegebund.de)

Website: [www.wegecheck-sachsen.de](http://www.wegecheck-sachsen.de)

### Abschluss-Veranstaltung

27. Mai 2024

16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

*Anmeldung Abschluss-Veranstaltung:*

Telefon: 0351 271 841 77

E-Mail: [wegecheck@wegebund.de](mailto:wegecheck@wegebund.de)

Website: [www.wegecheck-sachsen.de](http://www.wegecheck-sachsen.de)

Sollten Sie Fragen zur Begehung und der Abschluss-Veranstaltung haben oder sind Sie sich unsicher, ob Sie an der Begehung teilnehmen können? Dann kontaktieren Sie uns gern!